

# Prof. Hellmut Kühne 60 Jahre alt

Autor(en): **Risch, Gaudenz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89 (1971)**

Heft 1: **1. Sonderheft zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. F. Stüssi**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-84730>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 9. Schlussbemerkungen

Bauherr des Hochspannungsinstitutes ist das Bundesministerium für Bauten und Technik, vertreten durch den Bundeshochbau in Graz (Sachbearbeiter OBR Dipl. Ing. Schmid). Die funktionellen Forderungen wurden vom Institut für Hochspannungstechnik (Leiter Prof. Dr. h. c. G. Oberdorfer) entwickelt. Die architektonische Bearbeitung des Gesamtprojektes lag in den Händen der Architektengemeinschaft Prof. H. Hoffmann, Prof. Dr. I. Gallowitsch und Mitarbeiter. Die Anfertigung der Werkstattzeichnungen und die Ausführung der Stahlkonstruktion wurde der Firma *Waagner-Biro AG*, Werk Graz, übertragen. Der Stahlbauentwurf und die statische Berechnung oblag der Lehrkanzel für Stahlbau unter Leitung des Verfassers.

### Literaturverzeichnis

- [1] Leschanz, A., und G. Oberdorfer, «Zeitschrift für Elektrotechnik und Maschinenbau» 1968, H. 12, S. 527–532.
- [2] Beer H., Beiträge zur angewandten Mechanik. Federhofer-Girkmann-Festschrift, S. 1–16.
- [3] Beer H., «Schweizerische Bauzeitung» 78, H. 39, S. 621–625 (29. September 1960).
- [4] Beer H., und G. Schulz, «Construction Métallique», Nr. 3, 1970, S. 36–57.

## Prof. Hellmut Kühne 60 Jahre alt

Am 8. Januar 1971 tritt Prof. Hellmut Kühne, Vorsteher der Abteilung Holz und Kunststoffe an der EMPA Dübendorf, ins siebte Lebensjahrzehnt. Der Jubilar schloss sein Studium an der Abteilung für Architektur der ETH (das er noch durch Vorlesungen an der Universität Zürich in Archäologie und Kunstgeschichte bereichert hatte) 1933 ab. Es war in jener Zeit wirtschaftlicher Depression für Architekten keineswegs leicht, das berufliche Fortkommen in der Praxis zu finden. Nach jeweils zwangsläufig befristeter Tätigkeit in verschiedenen Zürcher Architekturbüros wurde Kühne 1935 Assistent für Baustatik an der Abteilung I bei Prof. Hans Jenny-Dürst. 1937 trat er als wissenschaftlicher Mitarbeiter unter M. Roš und E. Staudacher in den Dienst der EMPA. Fünf Jahre später wurde er als Nachfolger Dr. Staudachers Vorsteher der Abteilung Holz. Seit 1949 ist er Lehrbeauftragter an der ETH, anfänglich für die Vorlesung «Holzkenntnis», die sein alter Lehrer Hans Jenny-Dürst mit liebevoller Sorgfalt ausgebaut und «bemustert» hatte, später für Holz und organische Werkstoffe im Bauwesen und Vorlesungen im holzwirtschaftlichen Kolloquium (zusammen mit den Professoren für Forstwissenschaften H. Bosshard und H. Tromp). 1955/56 war er als holztechnologischer Experte der FAO im Iran tätig. Im Jahre 1966 wurde der Abteilung Holz die neue EMPA-Abteilung Kunststoffe unter der Leitung Professor Kühnes angegliedert (die Ernennung zum Titularprofessor erfolgte 1965). Damit erweiterte sich dessen Aufgabenbereich in einem Masse, das nur ermisst, wer sich die enorme Entwicklung auf diesem neueren chemisch-technischen Gebiet in Forschung und Praxis vor Augen hält.

Neben und mit der Tätigkeit in der Materialprüfung, Forschung und Lehre ist für Prof. Kühne eine umfängliche und zeitraubende Mitarbeit in zahlreichen nationalen und internationalen technischen Gremien des Holzgebietes dauernd verbunden. Wertvolle Dienste – um nur dieses Beispiel von vielen zu nennen – leistete und versieht Kühne zu Gunsten der *Lignum*, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz (Zürich). Ihm ist u. a. zu danken, dass im Zusammenwirken von EMPA und Lignum ein Prüf- und Bewertungsverfahren für Holzschutzmittel und Schutzanstriche für Holz seit vielen Jahren besteht, das mit der Erteilung eines Gütezeichens Klarheit auf diesem früher qualitativ eher etwas diffusen, für den Holzbau aber prak-

## Verfasser der in diesem Heft veröffentlichten Aufsätze

Prof. Dr.-Ing., Dr. sc. techn. h. c. (ETH) O. Steinhardt, Inhaber des Lehrstuhls für Stahl- und Leichtmetallbau und Direktor der Versuchsanstalt für Stahl, Holz und Steine der Universität Karlsruhe (TH).

Prof. Dr.-Ing. Gotthard Franz, Inhaber des Lehrstuhls für Beton- und Stahlbetonbau und Direktor des Instituts für Beton und Stahlbeton der Universität Karlsruhe (TH).

Prof. Dr.-Ing. Karl Möhler, Inhaber des Lehrstuhls für Holzbau und Baukonstruktionen und Direktor der Versuchsanstalt für Stahl, Holz und Steine der Universität Karlsruhe (TH).

Adresse: Universität Fridericiana Karlsruhe, D-75-Karlsruhe 1. Kaiserstrasse 12.

Prof. Dr.-Ing., Dr. techn., Dr.-Ing. E. h. (Universität Karlsruhe) Hermann Beer, Inhaber der Lehrkanzel für Stahlbau, Holzbau und Flächentragwerke der Technischen Hochschule Graz, Österreich. Adresse: Rechenbauerstrasse 12, A-8010-Graz.

In einem späteren Heft, das ebenfalls Prof. Dr. F. Stüssi zum 70. Geburtstag gewidmet ist, werden folgende Aufsätze erscheinen:

Prof. Dr.-Ing. habil. Nikola S. Dimitrov: Zur Algebraisierung von Spannungs- und Verformungsfunktionen.

Dr.-Ing. Günter Eisenbiegler: Numerische Auswertung von unendlichen alternierenden Lösungsreihen mit schlechter Konvergenz.

Prof. Dr.-Ing., Dr. sc. techn. h. c. (ETH) O. Steinhardt: Aluminiumkonstruktionen im Bauwesen.

DK 92

tisch um so wichtigeren Arbeitsgebiet schafft. Die grossen Verdienste von Hellmut Kühne in der Forschung und Materialprüfung sowie seine damit verbundenen Bemühungen um den Bau- und Werkstoff Holz hat die *Österreichische Gesellschaft für Holzforschung* 1969 durch die Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt (SBZ 1969, H. 26, S. 522).

Es würde zu weit führen, hier auf die überaus zahlreichen, vielseitigen (teils auch fremdsprachigen) Veröffentlichungen Kühnes einzugehen. Allein die Liste jener Publikationen aus seiner EMPA-Tätigkeit, welche ihn zum Verfasser haben oder bei denen er massgeblich mitwirkte, enthält über 70 Titel. Hier ist aber auch der Ort, Prof. Hellmut Kühne für seine Beiträge in der SBZ zu danken, die sich mit ihrem konzis und sprachlich gepflegt dargestellten Gehalt, gelegentlich auch durch köstlichen Humor auszeichnen (erinnert sei an die «Begebenheiten und Anekdoten am Rande der Materialprüfung» in SBZ 1968, H. 46, S. 825).

Wer Hellmut Kühne des näheren kennt, ihn zum Freunde haben darf, würde in der Rückschau auf ein bisher hart ausgefülltes Berufsleben Hinweise auf die menschliche Seite, auf die künstlerischen, musikalischen, sprachlichen und auch manuellen (als gesuchter Bratschist baute er zu Zeiten auch Geigen) Begabungen Kühnes vermissen. Doch möchten wir hier nicht in einen Nekrolog verfallen, da doch der Übergang ins neue Jahrzehnt Anlass ist, zugleich den Blick nach vorwärts zu weisen. Begnügen wir uns mit Andeutungen, dass unser zutiefst gütiger und stets hilfreicher Freund mit Persern in deren Sprache sich über die Kunst und Technik des Teppichknüpfens unterhält, bei Japanologen bedeutendes Ansehen als Sammler und Interpret von Holzschnitten aus einem interessanten Abschnitt des klassischen japanischen Theaters genießt, früher noch Zeit zum Zeichnen und Malen fand und jederzeit für alles aufgeschlossen ist, was ein profundes Wissen und ein humanistisch verwurzeltes Bildungsgut in unserer scheinbar anders gerichteten Zeit zu bereichern vermag.

«Lieber Hellmut, möge es Dir beschieden sein, jene Jahre der Musse heil zu erreichen, da Du Dich selbst wirst leben können und die schönsten Früchte erst noch zu pflücken sind. Dies sei ein Geburtstagswunsch Deiner Freunde!»

Gaudenz Risch